

Innovationslabor OWL Die Stärken gegenseitig nutzen

Gut 23 Ideen und Produkte aus verschiedenen Branchen, teils gerade erst zu Papier gebracht, teils schon „marktreif“, kamen beim ersten Netzwerktreffen des hochschulübergreifenden Projektes „Innovationslabor OWL“ in der Fachhochschule (FH) Bielefeld zusammen. Über ein Jahr lang unterstützen die Coaching-Teams der Universitäten Paderborn und Bielefeld sowie der FH Bielefeld und der Hochschule Ostwestfalen-Lippe die Start-up-Teams bei der Gründung ihrer technologie- und wissensbasierten Hochschulausgründungen in der Region. Neben einem intensiven Beratungsangebot profitieren die angehenden



» Repräsentanten der Coaching-Teams: Prof. Dr. Uwe Rössler; FH Bielefeld, Lilian Izsak; Uni Paderborn, Arthur Hartel; Uni Paderborn, Lilli Seboldt; Uni Bielefeld, Lukas Gawor; Uni Bielefeld, Ricarda Jacobi; Hochschule OWL, Dr. Sebastian Vogt; Uni Paderborn und Prof. Dr. Tim Kampe; FH Bielefeld (v.l.) Foto: Katharina Stupp, FH Bielefeld «

Gründerinnen und Gründer von zahlreichen Kontakten zu potenziellen Investoren, etablierten Unternehmen und anderen Start-ups. Die Ideen der angehenden Gründerinnen und Gründer reichen vom selbstgebrauten Bier über Lerncoachings und einen virtuellen Kleiderschrank bis hin zur Schreibwerkstatt. „Wir haben uns für das Gründungsprojekt zusammengetan, weil es wichtig ist, unsere Stärken an den einzelnen Hochschulen gegenseitig zu nutzen“, erklärt Dr. Sebastian Vogt aus dem Coaching-Team der Universität Paderborn die Vorteile der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit.

Die FH Bielefeld ist mit fünf Start-up-Teams vertreten: Marcin Krawczyk und Sarah Schnurbus planen z. B. das Designstudio studio bolding zu gründen und sich auf Corporate Design und Editorial Design zu spezialisieren. Das Team von VEMOS möchte die Idee des „Virtual Engineering“ zur Marktreife bringen, Produktionseffizienzen steigern und Ausschussquoten verringern. Durch die Schaffung eines „digitalen Zwillinges“ sollen Maschinen oder auch komplette Produktionssysteme in einer rein virtuellen Umgebung entwickelt, simuliert und optimiert werden. Ein Simulations- und Trainingszentrum möchten Sandrina Schlinkmann, Tim Herzig und Karsten Keller verwirklichen. „Die Art wird sich ändern, wie wir uns auf die berufliche Bildung vorbereiten“, sagt Herzig. ■



Damit Ihre Ideen funktionieren!

Systemlösungen,
Sondermaschinen und
Werkzeuge für Ihre
Blechbearbeitung.

Ottemeier



Da, wo es drauf ankommt.

Ottemeier Werkzeug- und Maschinentechnik GmbH
Kapellenweg 45 · 33415 Verl-Kaunitz
Fon 05246 9214-0 · Fax 05246 9214-99
m.esken@ottemeier.com · www.ottemeier.com